



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

14. Oktober 2021

Mein Aktenzeichen  
0211-  
0004#2021/0051-0301  
344  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom  
Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Dr. Michael Mensing  
michael.mensing@mdi.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-3813  
06131 16-17-3813

**Sitzung des Innenausschusses am 7. Oktober 2021**  
**TOP 2: Erster nationaler Tag des Polizeinotrufs „110“**  
Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT  
- Vorlage 18/530 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 7. Oktober 2021 wurde zu TOP 2 „Erster nationaler Tag des Polizeinotrufs „110““ schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Anlässlich des ersten bundesweiten Tags des Polizeinotrufs „110“ twitterten am Freitag, den 1. Oktober 2021, die Polizeien des Bundes und der Länder unter dem Hashtag „Polizei110“ über das polizeiliche Notruf- und Einsatzgeschehen. Von den rheinland-pfälzischen Polizeibehörden beteiligten sich die Präsidien Rheinpfalz, Westpfalz, Koblenz, Trier und Mainz an der 12-stündigen Aktion.

Die Weitergabe von Informationen über die Twitter-Kanäle der vorgenannten Behörden steht exemplarisch für eine moderne, bürgernahe sowie zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit der Polizei. Ziele des 12-stündigen Twitter-Marathons waren unter anderem eine Aufklärung über die kostenlose Notrufeinrichtung „110“ sowie die Abgrenzung zur „112“. Die vorgenannten Polizeibehörden veröffentlichten während des Aktionszeitraums insgesamt 301 Tweets, die bei Twitter 653.600 Mal gesehen wurden.

**Kernarbeitszeiten**  
09.00-12.00 Uhr  
14.00-15.00 Uhr  
Freitag 09.00-12.00 Uhr

**Verkehrsbindung**  
ab Mainz Hauptbahnhof  
Straßenbahnlinien  
Richtung Hechtsheim 50,51,52

**Parkmöglichkeiten**  
Parkhaus Schillerplatz,  
für behinderte Menschen  
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker



Auch vereinzelte Medienberichterstattungen wirkten sich positiv auf das Image der Polizei Rheinland-Pfalz aus. Die fünf Polizeipräsidien gaben mit ihren Tweets interessante Einblicke in die tägliche polizeiliche Aufgabenwahrnehmung. Die Polizei Rheinland-Pfalz zeigte sich nahbar und ansprechbar. Dies führte zu vielen „gefällt mir“-Angaben und positiven Reaktionen in Twitter gegenüber den vorgenannten rheinland-pfälzischen Polizeipräsidien.

Der im Rahmen des ersten bundesweiten Tags des Polizeinotrufs „110“ durchgeführte Twitter-Marathon zeigte zudem augenscheinlich die Vielschichtigkeit des Polizeiberufs und dessen rasante Veränderung. Neben der nötigen Kommunikationsstärke muss eine zukunftsfähige Polizei auch über eine moderne technische Ausstattung sowie entsprechenden IT-Sachverstand verfügen. Diesen bringen 16 Informatikerinnen und Informatiker mit, die am 1. Oktober 2021 ihre einjährige Qualifizierung zu IT-Kriminalistinnen und IT-Kriminalisten an der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz begonnen haben. Mit der neuen und in Rheinland-Pfalz erstmals angebotenen Weiterbildung zum IT-Kriminalisten und zur IT-Kriminalistin werden gezielt die bestehenden personellen Ressourcen sowie Einsatzmöglichkeiten ergänzt und die Maßnahmen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität und anderer Deliktformen nochmals verstärkt. Die Polizei Rheinland-Pfalz ist dementsprechend nicht nur im Netz für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar, sondern verfügt sowohl über die technischen wie auch personellen Ressourcen, um Präsenz im Netz zu zeigen und Straftaten dort auch konsequent verfolgen zu können.

In Not geratenen Personen schnellstmögliche Hilfe zukommen zu lassen, ist eine verantwortungsvolle und zugleich herausfordernde Aufgabe. Die zentrale Entgegennahme der „110-Notrufe“ und die zentrale Steuerung der Polizeikräfte verbessert die Einsatzfähigkeit der Polizei Rheinland-Pfalz. Die im Pilotprojekt beim Polizeipräsidium Mainz gemachten guten Erfahrungen sind Bestätigung dafür, die Struktur „zentrales Notruf- und Einsatzmanagement“ landesweit bei allen Polizeibehörden einzuführen.



Erste wichtige Schritte für eine flächendeckende und BOS-übergreifende Zentralisierung der Notrufeinrichtung „110“ wurden bereits unternommen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Nicole Steingaß  
Staatssekretärin